

Zeno-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und Isselburger Zeitung.

65. Jahrgang
Postverlagsort: Bocholt.
Postverlag: Dortmund.

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Nummer 115

Freitag, den 29. April 1938

Jahrgang 1938

Der Staatsbesuch des Führers in Italien.

Gewaltige Veranstaltungen des befreundeten faschistischen Italien zu Ehren Adolf Hitlers.

Stolze Tage.

Der nationale Feiertag des deutschen Volkes.
Der Führerbesuch in Italien.

Zwei Ereignisse stehen unmittelbar bevor, deren eines uns heraushebt aus dem alltäglichen Gang unserer Arbeit, uns unter neu gewonnenes nationales Leben in seiner ganzen Fülle erleben und bewußt werden läßt und uns mit Freude erfüllt über unsere Einheit, über unsere Gemeinschaft und über unseren Aufstieg: es ist der nationale Feiertag, den wir am 1. Mai feierlich und froh begehen. Das zweite Ereignis, das uns vor Augen führt, wie stark die Bande der politischen Freundschaft sind, die uns mit dem faschistischen Italien und dem italienischen Volk verbindet, ist der Besuch, den der Führer nunmehr in Erwiderung des Berliner Aufenthalts des Duce dem Imperium abstatten wird. Zwei Ereignisse, die tief eingreifen in das Volkserleben, zwei Ereignisse, die nach innen und nach außen uns wiederum die erhebende Gewißheit geben, daß wir von einer geschichtlichen und bedingten, fühlbaren Volksmasse aufgetrieben sind zu einer freien, geachteten und kraftvollen Nation, zu einem politisch und kulturell geschlossenen Volk.

Mit den gerechten und berechtigten Gefühlen des Stolzes dürfen wir heute sagen, daß wir einen nationalen Feiertag besitzen, der uns die Nation erleben läßt, und wir alle wollen uns auf diesen Tag richten, wir wollen es in diesem Jahre mit besonderer freudiger Hingabe tun, da wir zum ersten Male den Tag der Nation feierlich begehen in Gemeinschaft und Gemeinsamkeit mit unseren deutsch-österreichischen Volksgenossen. Es ist der nationale Feiertag Groß-Deutschlands: dessen wollen wir uns in der ganzen, großen Bedeutung, die in diesem Worte und in diesem durch unsere Geschichte und ihre Kämpfe bezeugten Bewußtsein liegt, voll bewußt sein und wir wollen deshalb unsere Herzen der Größe des Geschehens, das wir in jenen Märztagen und am 10. April erleben, ganz ausschließen. Reichsorganisationsleiter Dr. Ley hat uns in seinem Aufruf ausgerufen, daß der deutsche Frühling angebrochen sei. Er hat den Ruf der Freude in uns erweckt und er hat uns in einer kurzen Zusammenfassung gesagt, warum Deutschland schöner wurde. Der 1. Mai, der die Herzen froh macht, weil die Natur sich erhebt aus dem Winterschlaf, soll unsere Herzen froh machen in und aus der Erkenntnis, daß uns Adolf Hitler ein neues Deutschland erkämpft, erobert und geschenkt hat.

Für den Staatsbesuch des Führers in Italien liegt nunmehr der Tag der Abreise fest und auch die Begleitung, die sich mit dem Führer nach Italien begeben wird. Die italienische Nation hat keine Mühe gescheut, den Empfang des Führers zu einem einmaligen Ereignis zu gestalten. Wir haben von den großen Vorbereitungen gesehelt, die getroffen worden sind, und wir hören von den Veranstaltungen von Partei und Heer, die zu Ehren des Führers stattfinden werden. Wir haben die Bilder von den Ausmachungen gesehelt, die der Führer des nationalsozialistischen Deutschlands überall grüßen werden, wo er kommt. In allen diesen Anordnungen der feierlichen Begrüßung kommt sinnfälliger Ausdruck nicht nur die Herzlichkeit des Empfanges, den der Duce und sein Volk dem Führer bereitet, es kommt darin zum Ausdruck die hohe politische Bedeutung, die dem Besuch zukommt. In allen diesen Anordnungen der feierlichen Begrüßung kommt sinnfälliger Ausdruck nicht nur die Herzlichkeit des Empfanges, den der Duce und sein Volk dem Führer bereitet, es kommt darin zum Ausdruck die hohe politische Bedeutung, die dem Besuch zukommt. In allen diesen Anordnungen der feierlichen Begrüßung kommt sinnfälliger Ausdruck nicht nur die Herzlichkeit des Empfanges, den der Duce und sein Volk dem Führer bereitet, es kommt darin zum Ausdruck die hohe politische Bedeutung, die dem Besuch zukommt.

Wenn der Führer italienischen Boden betritt, dann wird die Welt sehen, daß sich wiederum zwei Männer und zwei Völker die Hand reichen, deren politische Wege gemeinsam laufen und deren grandiose staatspolitische Konzeptionen aus ähnlichen Grundgedanken und Ideen hervorgehen und entstehen sind. Das wird uns wieder ganz klar und offenbar. Adolf Hitler kommt nach Rom als Schöpfer Großdeutschlands. Er besucht den Duce, den Gründer des italienischen Imperiums. Beide Männer haben durch ihren Telegramm-

wechsel in den großen historischen Tagen des März gezeigt, daß sie sich verstehen und verstehen wollen und daß die neue Nachbarschaft nur eine Vertiefung des Verhältnisses sein kann. So wird uns schon dadurch die hohe politische Bedeutung des Besuches noch begreiflicher, und daß er in einem Augenblick stattfindet, in dem Italien es endlich gelungen ist, die Anerkennung seines Imperiums auch von bisher ablehnender Seite zu erhalten. In Deutschland hat man das London-Rom-Abkommen

freundschaftlich begrüßt und als Weg zur größeren Solidarität in Europa angesehen. Wir können nur wünschen, daß dieser Gedanke sich verwirklicht. Wir begleiten den Führer auf seiner Reise mit den stolzen Gefühlen einer großen, geeinten, geschlossenen Nation. Wir leben mit Freude die glänzenden Vorbereitungen zum Empfang und erblicken in ihnen das Zeichen und den Beweis für die Solidarität, die beide großen Nachbarvölker miteinander verbindet. E. B.

Abreise am 2. Mai.

Die Begleitung des Führers.

DNB Berlin, 28. April.

Der Führer und Reichskanzler begibt sich am 2. Mai nach Italien, um einer Einladung seiner Majestät des Königs von Italien und Kaisers von Äthiopien zu folgen und dem italienischen Regierungschef und Duce Benito Mussolini seinen vorjährigen Besuch in Deutschland zu erwidern.

In Begleitung des Führers werden sich befinden:

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop,
Der Stellvertreter des Führers Reichsminister Heß,
Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels,
Reichsminister Dr. Frick,
Der Chef der Reichskanzlei, Reichsminister Dr. Lammer,
Der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, General der Artillerie Keitel,
Der Chef der deutschen Polizei, Reichsführer SS Himmler,
Der Chef der Kanzlei des Führers, Reichsleiter Buhler,
Reichsleiter Amann,
Der Reichspropagandachef Reichsleiter Dr. Dietrich,
Der Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers, Staatsminister Dr. Meißner,
Der Chefadjutant des Führers, SS-Obergruppenführer Bräuner,
Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Freiherr von Weizsäcker,
Der Chef der Auslandsorganisation der NSDAP im Auswärtigen Amt, Staatssekretär Gauleiter Bohle,
Der Oberquartiermeister des Generalstabes des Heeres, Generalleutnant von Klippenberg,
Der Chef des Marinehauptamtes, Konteradmiral Schniewind,
Der Kommandeur der Leibstandarte Adolf Hitler, SS-Obergruppenführer Sepp Dietrich,
Die Adjutanten des Führers, Gruppenführer Schaub und Brigadeführer Wiedemann,
Der Chef des Ministeriums im Reichsluftfahrtministerium, Generalmajor Bodenstab,
Der Ministerialdirektor im Auswärtigen Amt, Dr. Gaus,
Der Chef des Protokolls-Gesandten von Bülow-Schwante,
Gesandter Ashmann vom Auswärtigen Amt.
Der Führer und Reichskanzler wird sich zunächst nach Rom begeben, wo er sich als Gast des Königs und Kaisers einige Tage aufhalten wird.

Außer einer Reihe von Veranstaltungen von Partei und Heer in Rom sind zu Ehren des Führers eine große Flottenparade in Neapel sowie triegsmäßige Manöver von Heer und Luftflotte vorgesehen. Zu den Rundgebungen der Bevölkerung in Rom und Neapel tritt abschließend noch ein Aufmarsch der gesamten Bevölkerung von Florenz, Rundgebungen, die alle in eindrucksvoller Weise die Bedeutung zum Ausdruck bringen werden, die das befreundete faschistische Italien der durch den Besuch Adolf Hitlers erneut zum Ausdruck gelangenden Solidarität der beiden großen Nachbarvölker bezeugt.

Die politische Bedeutung der Romfahrt.

A Rom, 28. April.

Der Besuch des Führers und Reichskanzlers steht mit der Veröffentlichung des amtlichen Programms im Mittelpunkt der römischen Abendpresse. In riefenden Schlagzeilen heben die Blätter hervor, daß die großen Rundgebungen zu Ehren des Besuches die Bedeutung zeigen werden, die das befreundete faschistische Italien

der Solidarität zwischen den beiden benachbarten Völkern bezeugt. Es wolle, schreibt der Direktor des „Giornale d'Italia“, daß der Schöpfer des größten Deutschlands, der edle und gewählte Freund Mussolini, in Italien mit unvergleichlichen Ehren und herzlichster Freundschaft empfangen werde. Die italienische Nation habe ein gutes Gedächtnis und einen starken Sinn für die politischen Realitäten. Sie könne daher den außergewöhnlichen und großartigen Empfang nicht vergessen, den der Führer und seine großen Mitarbeiter in Regierung und Partei, sowie die gesamte deutsche Nation dem Duce und damit dem italienischen Volk anlässlich seiner Deutschland-Reise bereitet habe. Die bevorstehende Zusammenkunft zwischen den beiden großen

Westfalen-Nord meldet:

Der erste Leistungskampf ein voller Erfolg.

2548 Betriebsgemeinschaften standen im Wettbewerb. - Gauleiter Dr. Meyer überreichte 92 Betrieben das Gaudiplom.

- Münster, 28. April.

Eine kurze schlagartig einsetzende Werbezeit von nur sechs Wochen hatte dazu geführt, daß sich im Gau Westfalen-Nord über 2500 Betriebsgemeinschaften zum ersten Leistungskampf der deutschen Betriebe meldeten. In mühevoller Arbeit sind die Prüfungen der Wettbewerbsnehmer vorgenommen worden. Und jetzt liegt das kollektive Ergebnis dieses Großereignisses der Betriebsführer und Betriebsgemeinschaften vor. Über 230 Betriebe konnten aus der Hand des Gauobmanns Schürmann die Anerkennungsurkunde empfangen und Gauleiter Dr. Meyer überreichte 92 Betriebsgemeinschaften das Gaudiplom.

In der Sonderausgabe der Arbeitskammer Westfalen-Nord wird der Leiter des Amtes Soziale Selbstverwaltung, Ga. Schürmann, darauf hin, daß nicht die Summe von rund 33 Millionen, die als zusätzliche soziale Aufwendungen in diesem Leistungskampf errechnet worden sind, das Große und Bedeutende des Schlußergebnisses seien, sondern viel höher noch seien die ideellen Werte anzusehen, die durch den Leistungskampf der deutschen Betriebe entfaltet worden sind. Diese ideellen Werte waren es auch, die bei der letzten Entscheidung den Ausschlag gaben. Gauleiter Dr. Meyer und auch Gauobmann Schürmann betonten den hohen Wert gerade dieser erteilten Urkunde, die dem Leistungskampf den besonderen Charakter einer politischen Großtat gebe, die davon Zeugnis ablegt, wie sehr sich das Gesicht Deutschlands und das Wesen der deutschen Menschen gewandelt haben.

Der nationale Feiertag des deutschen Volkes, der 1. Mai, steht bevor. An diesem Tage wird der Führer selbst die Betriebsgemeinschaften auszeichnen, die der höchsten Ehrung würdig sind. In allen Gauen aber werden diejenigen hols sein, die die Anerkennung des Gauobmanns oder die Gaudiplome errangen und vor allem auch diejenigen, die sich durch besonderen Einsatz eines der Leistungsabzeichen der DAF erworben. Genugtuung und Stolz aber wird in allen sein, die sich in die Front der Wettkämpfer einreihen und die aus diesem ersten Kampf das eine mitnehmen: den Willen und die Bereitschaft zu neuem Einsatz und den freudigen Entschluß zu neuer Entfaltung aller Kräfte.

Die Sonderausgabe der Arbeitskammer Westfalen-Nord, die in der Stadthalle in Münster abgehalten wurde und zu der aus Partei, Staat und Wehrmacht zahlreiche Ehrengäste erschienen waren, war der würdige Rahmen für die Ehrung und Auszeichnung der nordwestfälischen Betriebe, die unter den 2500 Teilnehmern als Sieger hervorgingen. Der Leiter des Büros der Arbeitskammer, Ga. Schürmann, erinnerte die Tagung und teilte nach keinem Gruß an den Gauleiter und die Gäste mit, daß die Deutsche Arbeitsfront und in erster

Führern werde aber nicht nur repräsentativen Charakter haben. Die Zahl und die hohe Bedeutung der den Führer begleitenden politischen Mitarbeiter bewege zur Genüge, daß diese Italien-Reise auch einen wesentlichen politischen Inhalt haben werde. „Die Wache Berlin-Rom“, so betont das halbamtliche Blatt ab-

Am 1. Mai flaggen heraus!

DNB Berlin, 28. April.

Am Anlaß des nationalen Feiertages des deutschen Volkes fordert der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda die Bevölkerung auf, ihre Wohnungen und Häuser mit den Fahnen des Reiches zu beslaggen.

Schließend, „bleibt unverändert und überragend im politischen Bewußtsein der Italiener, die nicht jeden Tag Verleistungen der Treue wiederholen müssen, um die leichtfertigen Auslegungen zu demontieren, die man da und dort bei dieser und jener Gelegenheit zu geben versucht. Die Wache Rom-Berlin entspricht in ihren idealen Grundbitten und in ihren Funktionen voll und ganz den nationalen und imperialen Interessen Italiens und nicht weniger der Verantwortung, die Italien als einer europäischen Großmacht zukommt.“

Das Dorf als Kraftquell unseres Volkes.

Arbeitsgemeinschaft „Das schöne Dorf“.

Gauobmann Schürmann wies darauf hin, daß so wie dieser Leistungskampf die selbstverantwortliche Betätigung der Betriebe im Gau Westfalen-Nord zu einem solchen erfreulichen Ergebnis geführt hätte, so werde auch in Zukunft dieser neue Wettbewerb zu schönen Erfolgen führen. Nach einem Befehl des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley wird unter den Dörfern und Landgemeinden der deutschen Gauen ein Wettbewerb anberufen, der das Ziel habe, nicht nur jedes einzelne Dorf schöner und die Menschen in diesem Dorf heimlicher zu machen, sondern der Deutschland noch schöner und seine Menschen noch glücklicher machen solle. Gauobmann Schürmann zeigte dann auf, wie es heute leider noch in allzu vielen Dörfern aussieht, wie eine marstförmige Kellern das Dorfbild verändere, wie ein marstförmiges Straßennetz das Dorf verändere, wie ein marstförmiges Straßennetz das Dorf verändere, wie ein marstförmiges Straßennetz das Dorf verändere.

Denn wie das Bauerntum der Bluts, d. h. der Lebenskraft der deutschen Nation sein und bleiben soll, so muß auch das deutsche Dorf, und zwar jedes einzelne Dorf, wieder zu einem Kraftquell unseres Volkes werden.

Gauobmann Schürmann wies dabei auf die Schwierigkeiten hin, die der Erreichung dieses Zieles im Wege stünden. Damit aber der richtige Weg eingeschlagen werde, habe die Arbeitskammer eine Arbeitsgemeinschaft „Das schöne Dorf“ gebildet. In diese Kammer habe er Landräte und Bürgermeister von Landgemeinden berufen, die aus der Praxis ihres Alltags Anregungen für die Methoden und Ziele der Arbeit dieser Arbeitsgemeinschaft geben können. Er dankte den Herren, die sich zu dieser Aufgabe zur Verfügung gestellt haben. Ihre Namen sind u. a.: Landrat Barthel, Rüdighausen, Kreisbauernführer Ga. Bonnasse, Bielefeld (Wiedenbrück), Bürgermeister Nordmann, Greven, Amtsbürgermeister Reinbrecht, Epe (Kreis Ahaus), Amtsbürgermeister Böck, Wadersloh (Kr. Bielefeld).

Gauobmann Schürmann fuhr dann fort: Diejenige nordwestfälische Dorf, so wie wir es uns in Zukunft vorstellen, soll die besondere Betreuung der Arbeitsgemeinschaft „Kraft durch Freude“ erhalten. Es ist uns das laubere und lebensfrohe Dorf, in dem eine lebendige und aufgeschlossene Dorfgemeinschaft nicht zuläßt, daß auch nur eines ihrer Glieder über die mögliche Ausweitung und Ausdeutung dessen, was Sittlichkeit, zehrend hinausgreift. Das schöne Dorf hat, neben seinen

der Wache Berlin-Rom, so betont das halbamtliche Blatt ab-

ur Begleitkassette.
Symphonie Bocholt
Jahres 07
Hilfshausen 13
Bocholt
a Bocholt
Hilfshausen 07
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13

entlich für Münster und da
e. W. Stellvertreter des
Politik, Unterhaltung und
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13

hseide in
0.78
elegante
in allen
1.45
besonders
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13

hseide in
0.78

elegante
in allen
1.45

besonders
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13
Hilfshausen 13

ruhe
4.90

arbeitung
0.88

essend, je
1.25

om
2.45, 3.95

al, 1.45
0.88

e, 1.25
0.88

Desseins
0.95, 0.75

stoff
2.95

den
3.95

aparte
4.95

lung bietet Ihnen
Kragen, Gürtel,
Vierecktüchern.

48-50

gewedtes
idchen

14-16 Jahren für
und Ausgänge sofort
(1071)

beim Volksblatt.

Aus Münster und dem Münsterland.

Studienreisen durch Westfalen.

4. Münster, 28. April.

In der Woche vom 25.-30. April d. J. führt der Landesfremdenverkehrsverband Westfalen zusammen mit der Reichsbahnverwaltung für den deutschen Reiseverkehr eine Studienreise mit niederländischen Reisebürobeamten durch das Sauerland durch. Zu gleicher Zeit wird eine weitere Befichtigungsfahrt mit westfälischen Reisebürobeamten durch die Sommerfrischen und Luftkurorte des Teutoburger Waldes und Bielefelder Gebirge durchgeführt. In der Woche vom 2.-8. Mai schließt sich eine Studienreise mit Vertretern norddeutscher und Berliner Reisebüros durch das Sauerland an. Alle diese Reisen verfolgen den Zweck, den Auslandsreisenden die für Westfalen hauptsächlich in Betracht kommenden Reisegebiete und Schönheiten der westfälischen Landschaft zu zeigen.

Dankschreiben des Führers.

4. Delfe, 28. April.

Der Lagerführer des Reichsautobahnlagers hatte am 10. April dem Führer gemeldet, daß sich die Gefolgschaft der Baufreie 100prozentig an der Wahl beteiligt habe und ebenso 100prozentig dem Führer das Ja gegeben habe. Jetzt traf ein Schreiben der Präsidialkanzlei folgenden Wortlaut ein: „Der Führer und Reichsführer hat mich beauftragt, Ihnen und der Gefolgschaft des Reichsautobahnlagers seinen herzlichsten Dank für die Treue und Hingabe anlässlich der Volksabstimmung zu übermitteln. Seil Hiltner.“

Tödtlich verunglückt.

4. Delfe, 28. April.

Auf der Baustelle der Reichsautobahn bei Delfe ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der dort beschäftigte Emil van der Brake aus Buzigelsdorf wurde von einer Last auf der Baustelle so schwer verletzt, daß er in den letzten Abendstunden verstarb.

4. Münster, 28. April. Auswahllager für den Nachwuchs in der Sozialarbeit in Münster. In Münster eröffnete die Gebietsführung Westfalen ein Auswahllager für den Nachwuchs in der Sozialarbeit. Die wählbaren HJ-Führer, die sich für die soziale Arbeit an der Jugend besonders interessieren, wurden mit Unterstützung der Bauamtleitung Westfalen-Nord der NSD in der Jugendherberge in Münster für mehrere Tage aufgenommen. Auf Grund ihrer besonderen Eignung wurden sie als Gruppenführer oder Helfende in den NSD-Jugendheimen, HJ-Lehrheimen, HJ-Küchen oder für die Arbeit in den Sozialstellen der Partei und ihrer Einrichtungen im Gau Westfalen-Nord ausgewählt. Das Ende ihrer Ausbildung wird der Besuch des Reichseminars der NSD in Rheinsberg sein.

4. Münster, 28. April. Handwerk und Technische Hilfe. Die Meister-Zimmerei zu Münster hatte es übernommen, das der Technischen Hilfe neu zugewiesene Heim instandzusetzen und entsprechend auszustatten. Dem Obermeister ging für diese unentgeltliche Mitarbeit in diesen Tagen das folgende Dankschreiben des Führers der Bezirksgruppe Westfalen-Lippe zu: „Wie ich inzwischen erfahren habe, haben Sie mit Ihrem engeren Mitarbeiterstab in tagelanger selbstloser und opferbereiter Arbeit das neu zugewiesene Heim der NSD V10 Münster der HJ in einem tadellosen Zustand übergeben, und zwar in einer recht eindrucksvollen und vorbildlich gehaltenen Form. Im Namen der Bezirksgruppe Westfalen-Lippe der NSD“

Das interessiert den Bauer.

Westfälischer Gartenbau. Vom 12.-17. August dieses Jahres werden vor der Krolloper in Berlin neben der deutschen 40 ausländische Nationen davon finden, daß sich an diesem Ort die Vertreter des Gartenbaues aus 50 Staaten der Erde zu einem Kongress versammeln. Diese haben insgesamt fast 400 Berichte für den Kongress vorgelegt, verteilt von den besten Köpfen der Nationen. Alle diese Berichte haben zum Ziel, die verschiedenen Gebiete des Gartenbaues einen Schritt vorwärts zu bringen.

Elisabeth Wiemers in der Reichsjugendführung. Mit Wirkung vom 1. April 1938 wurde die bisherige Landesjugendführerin der Landesbauernschaft Westfalen, die NSD-Mitglied Elisabeth Wiemers, in der Reichsjugendführung berufen, um dort das Referat Bauernjugend für die weibliche Landjugend zu übernehmen.

nischen Nothilfe, gleichzeitig aber auch persönlich, übermittelte ich Ihnen zu dieser schönen und herrlichen kameradschaftlichen Verbundenheit und Einfachheit den Dank und volle Anerkennung.“

4. Münster, 28. April. Radfahrer überfahren und schwer verletzt. An der Ecke Radfahrerstraße-Mühlenstraße ereignete sich ein Zusammenstoß zwischen einem Personkraftwagen, Dreiradlerwagen und einem Radfahrer. Der Radfahrer erlitt eine leichte Gehirnerschütterung und fand Aufnahme im Clemenshospital. Die Schuld trifft sowohl den Fahrer des Personkraftwagens, weil er das Vorfahrtsrecht nicht beachtet hat, als auch dem Fahrer des Dreiradlerwagens, weil er mit übermäßiger Geschwindigkeit fuhr. Beide Fahrer wurden vorläufig eingekerkert.

4. Greven, 28. April. Was kommt dort aus der Hüh? Bei einem Sturz der Hühner Heide hatte ein Geflügelzug die Starttür in die Höhe genommen. Während des Fluges lösten sich die Hühner und fielen auf das Dach eines Bauernhauses. Zum Glück blieb es bei dem Schicksal.

4. Emsdetten, 28. April. Ein Botanischer Garten für eine Landgemeinde. Angenommen an eine Baubeamtete, die im Monat Mai eingeweiht werden soll, hat die Gemeinde Emsdetten ein 12 Morgen großes Gelände erworben. Auf diesem Gelände soll ein Botanischer Garten angelegt werden — ein für ein Dorf bemerkenswerter Plan.

4. Warendorf, 28. April. Das Provinzialturnier schon Anfang September. Das große Provinzialturnier ist nunmehr auf den 10. und 11. September festgelegt.

„Sprünge“ und Leistungsflüge.

Segelflug in den Lagern und Schulen des NS-Fliegerkorps, Gruppe 10, Westfalen.

4. Borkenberge, 28. April.

Es geht wieder los!

Jeden Samstag und Sonntag fahren wieder Hunderte von Segelfliegern in die vielen schönen Segelfluggelände Westfalens. Fluglehrer des NS-Fliegerkorps bringen dort ihren Schülern das Segelfliegen bei. Angehörige der Flieger-HJ, von 15 Jahren an, fliegen zusammen mit den Männern des NS-Fliegerkorps. Die lange Winterpause ist zur Arbeit im Flugzeugbau und zum theoretischen Unterricht ausgenutzt worden. In den 30 Segelfluggeländen Westfalens schweben nun die weißen Vögel wieder auf. Leuchtende Jungenaugen folgen ihrem Flug, lachend wird die Ausfahrt eines jeden Fluges begutachtet. Die Anfänger üben an kleinen, sanft geneigten Hängen Sprünge und kurze Flüge mit dem Ziel der „A-Prüfung“, das fünf Geradenflüge von 20 Sekunden und ein Prüfungsflug von 30 Sekunden, sämtlich mit Zielfindung. Die Fortgeschrittenen üben Kurven, mit dem Ziel der B-Prüfung, das fünf Kurvenflüge von je einer Minute Dauer und anschließender Zielfindung. Danach geht der „wirkliche“ Segelflug los, der unter geschickter Ausnutzung von Wetter und Gelände einen Dauerflug von 5 Minuten verlangt, bei dem die Starthöhe nicht unterschritten werden darf. Dafür wird das „A-Bzeichen“, drei weiße Wolken auf blauem Grund, verliehen, — der Traum jedes angehenden Segelfliegers.

Wie kommt man in die Luft?

Mit dem Gummiflügel vom Hang, mit der Autowinde oder mit Flugzeugschlepp von einem Flugplatz werden die weißen Vögel gestartet. Anfänger starten in bergigem Gelände mit dem Gummiflügel, im Flachland mit Autowinde. Bis zur A- und B-Prüfung. Zur C-Prüfung kommt noch der Flugzeugschlepp hinzu. Dabei wird das Segelflugzeug mittels eines Seils an einem Motorflugzeug geschleppt. Nach Erreichung der gewünschten Höhe (meist 4-500 Meter) fliegt das Segelflugzeug aus und fliegt selbständig weiter.

Wurden 1938 schon Erfolge erzielt?

Ja! Eine ganze Anzahl A-, B- und C-Prüfungen sind bereits gelungen worden. In der Hauptphase aber wird im Augenblick noch geübt. Besonders erfolgreich war die Osterferien. Trotz Sturm und Regen waren insgesamt über 1000 Jungen der Flieger-HJ in den NS-Fliegerlagern Westfalens beim Fliegen. In den größten Lagern, Borkenberge und Dellinghausen, wimmelten die Hänge von schulden Gruppen. Oft gab es Startverbot wegen Sturms, noch öfter mußte das Segelflugzeug abgebrochen und als „Regenschirm“ für die darunter sich drängenden Segelflieger dienen, weil

worden und wird mit der Hengstparade verbunden. Wie wir erfahren, wird an dem Provinzialturnier auch eine holländische Mannschaft teilnehmen und zwar als Erweiterung des Besuchs westfälischer Reiter im vergangenen Jahre gelegentlich des großen holländischen Turniers in Groningen. Der Termin des Borkenberger Kreisturniers wurde verlegt und auf den 26. Mai anberaumt.

4. Ahlen, 28. April. Aufführung einer Konzertfanta. Im Rahmen der Kulturwoche der NSD in Ahlen führten die vereinigten Chöre von Ahlen unter Leitung von E. Willeborg die Konzertfanta „Aus Deutschlands großer Zeit“ von E. S. Seyffardt auf. Das Werk ist eine Folge von Chorliedern, Solostücken und Instrumentalstücken, die in geschickter Weise verbunden sind, moderne Orchesterklänge verbinden sich mit einfacher Chorakustik, bekannte Melodien aus dem Schatz des deutschen Volksliedes werden hinzugefügt und alles zu einem gemeinsamen Ganzen gefügt. Als Solisten wirkten namhafte Künstler mit. Das gute Gelingen der Aufführung, die in Gegenwart des Kreisleiters P. Fester und zahlreicher Vertreter von Partei und Staat stattfand, lag zum großen Teil beim Dirigenten E. Willeborg, der sich als feinsinniger Interpret moderner Musik vorstellte.

4. Delfe, 28. April. Bei der Arbeit verunglückt. Im Bauabschnitt Holmann auf der Reichsautobahn trug sich ein tödlicher Unglücksfall zu. Der 32-jährige v. B. rutschte von der fahrenden Last ab. Hierbei wurde ihm ein Bein aufgerissen. Der Verunglückte wurde dem Marienhospital in Hamm zugeführt, wo er seinen Verletzungen erlag.

Für Erzeuger und Verbraucher

Brottgetreide und Mehl.

Die noch zur Ablieferung kommenden Roggenmengen waren sehr geringfügig und wurden vielfach von den kleineren Mühlen in den Erzeugergebieten aufgenommen. Die Verbringung der mehligen Mägen mit Roggen ist als gut zu bezeichnen. Auch die Weizenmengen waren nur klein. Nur vereinzelt wurde noch Weizen abgedreht und zur Ablieferung gebracht. Die Verbringungslage der Mägen ist weiterhin günstig. In der Roggenmühle wurde nicht mehr umgelegt. Der Markt ruhte völlig. Der harte Bedarf in Futtergetreide hielt auch in der Berichtswöch. Eine Besserung in der Ablieferung und Zufuhr war nicht festzustellen. Die Ablieferungen in Getreide waren gering, und auch Hafer stand nur in beschränkter Menge zur Verfügung.

Eier.

Während der Osterwoche waren die Bedarfsanforderungen im ganzen Betrieb außerordentlich lebhaft und traten besonders stark in den Industriegebieten in Erscheinung. Da die Mittelungen aus dem eigenen Wirtschaftsbereich sowie aus Hannover und Oldenburg gegenüber der Osterwoche etwas niedriger lagen, konnten die zahlreichen Kaufwünsche bei weitem nicht befriedigt werden.

Milch und Milchzeugnisse.

Nach den Meldungen der Berichtsmolkereien ist die Trinkmilchablieferung stark gestiegen, der Trinkmilchbedarf leicht gefallen. Die Butterzeugung ist im weiteren Steigen begriffen. Bei jeder Kaufkraft erfolgte die Verbringung im Rahmen der bisherigen gesetzlichen Einschränkungen. Angehörige der Partei und auch zum Teil wegen der Osterwoche war die Ablieferung in Käse stark. Der Absatz war dagegen geringer. 45prozentiger Vollkornkäse wurde nach wie vor stark verlangt. Der Absatz in Trichter Käse war normal. Limburger Käse wurde nur in verhältnismäßig geringem Umfang abgesetzt. Das Geschäft in Speisekäs, Schicht- und Schmelzkäse war befriedigend.

Kartoffeln.

Aus allen Erzeugergebieten wird Speisware dringend angeboten. Da die Lagerbestände beim Empfangs- und Kleinhandel sehr zur Neige gegangen sind, dürften demnächst teils des Empfangsbandels härtere Brüche erfolgen. Auch die bevorstehende Erhöhung der Erzeugerpreise für Speisekartoffeln ab 1. 5. 1938 wird eine größere Umwälzung herbeiführen. Das Futterkartoffelgeschäft hat keine Veränderung erfahren. Bei starkem Angebot ist die Nachfrage gering. Der Preis liegt an der Mindestgrenze. Das Pflanzenkartoffelgeschäft in Frühjahren ist als abgeklungen. Solche Sorten finden zur Zeit normalen Absatz, und es dürfte zu einer weltweiten Belebung des Marktes kommen, sobald besseres, zum Pflanzen geeignetes Wetter eintritt. Bei härterer Abgabe berechnen sich die Pflanzenkartoffelpreise nach oben und bewegen sich am größten Teil an der unteren Grenze. Die Verbraucherpreise halten sich im Rahmen der bisher beobachteten Anordnungen.

Obst und Gemüse.

Da die Apfel infolge der vorgeschrittenen Jahreszeit nunmehr an Ansehen verlieren, ist naturgemäß der Absatz langsamer. Unter dem schleppenden Verkauf selbst ganz besonders die Verkaufsfähigkeit der überreifen Äpfel. Die Zufuhren in Bananen waren in der vergangenen Woche etwas stärker. Der Absatz war gut, eine Bedarfsdeckung konnte erreicht werden. Die Kaufkraft bei Äpfeln war unverändert lebhaft. Die Märkte hatten kaum noch Zufuhren. Der Absatz in Zitronen war bei anhaltenden Preisen noch lebhaft. Durch die verhältnismäßig kühle Witterung wurde das Wintergemüse bedauerlich ausgenommen. Eine Bedarfsdeckung konnte in diesen Arten nicht erreicht werden. Kleine Mengen Kartoffeln aus Holland fanden gute Aufnahme. Zufuhren aus anderen Gebieten trafen nicht mehr ein, da die Lager geräumt sind. Blumenloß wurde reichlich angeboten und, da die Kaufkraft so reger war, gut verkauft. Gute Qualität und große Mengen Mören aus der Rurmark und Hannover fanden flotten Absatz. Die Kaufkraft konnte befriedigt werden. Langsame Absatz hatten Stauden, Porree und Rote Beete mit mittleren Zufuhren. Die Ernte von Frühgemüse aus eigener Erzeugung leidet unter der kühlen Witterung. Dieses wurde insbesondere bei Abgabe festgehalten, der teilweise mit Frostschäden angelegte wurde. Kleinerer Absatz in Rapsfah aus dem Rheinland und Holland wurden flott abgesetzt. Italienischer Rapsfah, der in der Qualität besser wurde, hatte normalen Absatz. In Spinat ließen die Anlieferungen merklich nach, so daß die Märkte geräumt wurden. Guten Verkauf hat ebenfalls Stielmais aus der Eigenherzeugung neben zuführenden Zufuhren aus dem Rheinland und Holland. Kleinerer Mengen Reisfah und Hausgurken fanden guten Absatz. Nach wie vor ist sehr großer Bedarf in Zwiebeln. Eine Bedarfsdeckung konnte noch nicht erreicht werden. ZAR.

Stellenmarkt

Bewerberinnen auf Chiffre-Anzeigen keine Original-Zugaben beifügen. Zeugnis-Abbildungen, Lichtbilder usw. müssen auf der Rückseite Namen und Anschrift des Bewerbers tragen.

Angebote

Suche für sofort oder später tüchtige

Berkäuferin

die auch im Dekorieren und Plakatieren bewandert ist, für Lebensmittel und Bäckerei. Offert unter Rhein 100 an die Münsterländer Volkszeitung, Rheine. 4744

Hausangestellte

ge sucht. Schriftl. Angebote an Frau Alexander Neumann, Bonn, Koblener Straße 891.

Mädchen

welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, gesucht. Gefälligst an Frau, Seider 1. W. 4739.

Ohne Werbung Erfolg!

Alles Blickeblank durch ATA

Henkel's Duß- und Scheuerpulver

ATA extrafein Doppelfasche: 30 Pf. • ATA fein Normalfasche: 17 Pf. • ATA grob Puhet: 12 Pf.

Suche zum 1. Juli wegen Verheiratung des letzten, welches 10 J. bei mir in Stellung war, ein br. katb.

Mädchen

für alle Haus- und landwirtschaftl. Arbeiten, auch melken, gegen hohen Lohn und gute Behandlung. Off. unter 4749 an die Ans.-Berm. der Zeno, Münster. 4749

Mädchen

für alle vorkommenden häusl. Arb. (Wäsche, Putzen, etc.) in Verheiratetenstellung für meinen Geschäftsbetrieb. Frau Otto Gerwig, Bielefeld 1. W. 4740.

Mädchen

Suche zum 15. Mai oder 1. Juni braves katb. 4732

Mädchen

für Küche, Haus und Garten. Vorkenntnisse vorhanden. Lohn nach Vereinbarung. Frau Amtsbürgermeister Fank, Regel über Münster 2.

Mädchen

Wegen Verheiratung m. Schwester suche ich zum 15. Mai oder 1. Juni ein braves katb. 4734

Mädchen

bei gutem Lohn und Fam.-Anschl. Frau Johannes Seimann, Seiden 76 über Haltern.

Mädchen

für Haus und Landwirtschaft. Heinrich Vohlschlag, Borken, Kreis Warendorf. 4749

Buchbinder

der alle vorkommenden Kundenarbeiten sauber ausführen kann u. im Bindereibetrieb bewandert ist, auf sofort gesucht. Offert. unter 4651 an die Ans.-Berm. der Zeno, Münster. 4651

Maler- und Anstreichergehilfe

für sofort gesucht. Karl Stotze, Maler- und Anstreichergehilfe, Emsdetten, Rheiner Straße 88.

Volontär-Berwalter

bei Fam.-Anschl. Derselbe muß mit allen landw. Arbeiten u. Maschinen vertraut sein. Angebote, Zeugnisse und Gehaltsforderung unter H 111 an die Halterner Zeitung, Haltern.

Friseurgehilfe

für Haus und Landwirtschaft. 3. Becker, Damen- u. Herrenfriseur, Emsdetten (Hald.), Kroll-Str. 44.

Lehrling

aus guter Familie, mit guten Schulkenntnissen, zum baldigen Eintritt. Ab. Kemper, Konditormeister, Rheine 1. W. 4741

Sungen

Suche für meine Landwirtschaft 16-17jähr. 4724

Gig mit Lederüberdeck

aus guter Familie, mit guten Schulkenntnissen, zum baldigen Eintritt. Ab. Kemper, Konditormeister, Rheine 1. W. 4741

Erstknicht

Suche für meine Landwirtschaft 16-17jähr. 4724

Bäcker-gehilfe

der sich weiter auszubilden wünscht. Dampfbackerei mögl. u. 8. Mai gesucht. 4696

Friseur-gehilfe

Suche für meine Landwirtschaft 16-17jähr. 4724

Friseur-gehilfe

Suche für meine Landwirtschaft 16-17jähr. 4724

Friseur-gehilfe

Suche für meine Landwirtschaft 16-17jähr. 4724

Friseur-gehilfe

Suche für meine Landwirtschaft 16-17jähr. 4724

Friseur-gehilfe

Suche für meine Landwirtschaft 16-17jähr. 4724

Friseur-gehilfe

Suche für meine Landwirtschaft 16-17jähr. 4724

Herrenstoffe

(auch Damen-Kostüm- und -Mantelstoffe) 4735

Altbewährte Qualitäten. Ueber 400 verschiedene Muster im Stück vorrätig

Neu: Fertige Herrenmäntel

(Kellwiger Tuchlager) Anschlußfirma der Waren-Kredit-Gesellschaft

Familienanzeigen

die im Münsterland und darüber hinaus weitest Verbreitung finden sollen.

gehören in die Zeno-Zeitung!

Urknecht

39 J., Landwirt, sucht Stelle als Hausknecht in frauenlosem Haushalt am 1. Juni od. später. Habe lange Jahre selbstständig. Gutes Zeugnis vorhanden. Off. unter B 85 an die Dillmeyer Zeitung, Dillmeyer. 14745

Kath. Fräulein,

39 J., Landwirt, sucht Stelle als Hausknecht in frauenlosem Haushalt am 1. Juni od. später. Habe lange Jahre selbstständig. Gutes Zeugnis vorhanden. Off. unter B 85 an die Dillmeyer Zeitung, Dillmeyer. 14745

Fahr- und Motorrad-Mechaniker

Suche Stellungs, am liebsten in größerer Werkstatt. Josef Niehoff, Dagenort über Rheine Westf. 2.

Tischler

arisch, Anfang 30, sucht Dauerstelle auf Schloß, Gut oder Behörde. Übernehme auch andere Arbeiten. Reaktion kann gestellt werden. Anb. oder 15. Juni. Angeb. unter M P 105 an das Zentral-Blatt, Bielefeld, Münster 1. W. 4751

38 ps

Ein-Bulldog

mit Zwillingsketteln. Verdeck, in bester Verfassung, preisw. abzugeben. Heine. Rör, Nachf., Münster 1. W. 4748

Schreiner-maschinen

Einrichtung mit Werkzeug verkauft günstig. Heinrich Bäumer, Reckel-Str. 11, Dillmeyer.

„Zeno-Zeitung“

„Zeno-Zeitung“

„Zeno-Zeitung“

„Zeno-Zeitung“